

Von lülicher krankheit.

sin die siechen vnd krancken etwz schreibe.
dz sy gedultig sygent vnd sich gern
lydent von des großen nutz wegen
den sy erfolgent vnd zu lest wil ich
mit vergessen der totten. Also dz die ge-
simden die krancken vnd die todten in
dysen büch mögent getrost werden.

Die heiligen leser sprechen dz lüliche
krankheit mit gedult vnd sid
en sy zu lyden vñ vil vsach wegen.

Zu dem ersten dz vmb dān lüliche kran-
ckheit ist den menschen ziehen vnd witz-
en zu dem güten vnd zu rñv vnd leid.

Also dz er aufocht ein rechnung zu
machen seines vertragenen lobens vñ
richt sich zu dem tod. Also spricht lucas
am xi cap. So er wnt kimen vnd an klop-

fen im bald vñ tugend mit vor gangener
wol geschickter berattung. wir sind unge-
wiz wā vnd wie oder zu welcher zit
oder in was stotes wir sterben müssen.

Dor vmb sprichet seint der tod wartet du
allenthalben. bist du wif so wart sin auch
dz er dich rechte vnd gut sind.

Krankheit
macht den menschen mücker dz er mit lüt-
terer vernunft sin sünd betrachten mag.
vnd wie er so tolich in seiner gesuntheit
gelept het.

Also spricht gregor vñ nympt
von im dz geistlich rechte dise wort. wer ein
narr ist in der schuld der wirt wif in der
pen oder krankheit.

Also auch spricht der
pphet Quilaplicate sind in firmitates.

Ir krankheiten sind gemangfulaget
worden dz noch hand sy grelet. Glasa/
zu der rñv vnd büß.

Zu dem anderen
sollent wir gern vnd mit gedult kranck-
out lyden den sy reinget von den sünden

Gregor sprichet vñ göttlicher noch los-
ung geschicht es dz der langen sünd
ein lange krankheit geben wirt.

An dem büch der zal stot am xi cap
ozaria ein swester moysi ist geschlag-
en mit der vsetzikeit dor vmb dz sy wñ
brüder moysi noch reden wñ.

Weliche
krankheit sy gereinget hat vñ der noch
red. ysidorus spricht von dem obersten
güt. wñ dem lib wider ist dz ist der
sel ein artny.

Die krankheit die pinget
dz fleisch vnd macht gesund die sel.
Es begirt sich zu dem dickeren mol dz
der mensch in dem glid gestrot wnt

dz mit er gesündet. at. Also wer gern
uypige ding gesehen hat der wnt hie
gestroft an den ougen. wer gern ge-
tanzt hat der wnt oft hie gestroft dz
er lau wnt vnd der gelich.

Sapientie
am xi cap. Durch wñ der mensch sin
der durch dz wirt er gestroft. Dan wie
die mütter in irem lieben sin kein fleck-
en der vnsufertikeit mag lyden sy ist den
weischen vnd ab-trücknen.

Also mag gott
mit in sinen vser-welten lyden dz im mis-
fallen mag. es muß durch trübsal ge-
süferet werden.

Zu dem dritten mol
so ist krankheit vnd trübsal vnsere
fiend swach machen vnd krancken dz ist
vnsere eigen floch fleisch so dz ye ge-
sünder ist ye me es strittet wider den geist.

Dān vnsere fleisch ist vnsere grōster vñ-
end. Also spricht der pphet ozicheas am
vñ cap. Immuā d' hois et domestica oi.

Bernhardus spricht. Es lyt am tag
dz wir in dem fleisch den stritt tragen.
Dan der lib ist von der erd dz vñ zucht

Es lyt am tag
dz wir in dem fleisch den stritt tragen.
Dan der lib ist von der erd dz vñ zucht

Es lyt am tag
dz wir in dem fleisch den stritt tragen.
Dan der lib ist von der erd dz vñ zucht